

Kreisblatt

für den

Postfachkonto No. 331

Frankfurt a. M.

Fernsprechnummer 28.

Kreis Westerbург.

Telegramm-Adresse:

Kreisblatt Westerbург.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. Der Bezugspreis beträgt in der Expedition abgeholt pro Monat 1,50 Mk., durch die Post geliefert pro Quartal 4,50 Mark. Einzelne Nummer 20 Pfg. — Das „Kreisblatt“ ist amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien und haben deshalb die Anzeigen wirksamste Verbreitung. — Insertionspreis: Die viergespaltene Kleinzeile oder deren Raum nur 30 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Kasten ausgehängt, wodurch Inserate die weiteste Verbreitung finden.

Redaktion, Druck und Verlag von P. Raesberger in Westerbург.

No. 36.

Freitag, den 30. April 1920

36. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

In Abänderung der Bekanntmachung vom 23. April 1920, Kreisblatt Nr. 34, ist auch der Verkauf von Roggenmehl zugelassen. Preis pro Pfund Mk. 1,25.

Westerburg, den 30. April 1920.

Der Kreisamtschuh.

Bekanntmachung.

1. Auf Anordnung des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 6. Dezember 1919 — I. A. III. g. 3893 — und der Ermächtigung vom 9. April 1919, der Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministeriums vom 2. Dezember 1919 — R. G. Bl. S. 1938 — und der dazu gehörigen Ausführungsanweisung vom 6. Dezember 1919 — B. Ziffer 9 — sowie des Ausführungsgegesetzes zum Friedensvertrage vom 31. August 1919 — R. G. Bl. S. 1520 — wird in Ergänzung der Bekanntmachung vom 10. Januar 1920 zur Sicherstellung der nach dem Friedensvertrage abzuliefernden Pferde pp. im Einverständnis mit der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden und auf Grund des Beschlusses der Kommission für die Aufbringung des Viehs nach dem Friedensvertrage in der Sitzung am 17. d. Mts. folgendes angeordnet:

Zum Zwecke der Schaffung eines Ausgleichs innerhalb des Regierungsbezirkes wird die Beschlagnahme und der Anlauf von Wallachen nordfranzösischen und belgischen Schlages angeordnet. Die mit dem Anlauf der Stuten und Hengste beauftragten Kommissionen werden gleichzeitig Wallache anlaufen, welche an solche Besitzer gegeben werden, die durch Abgabe ihrer Hengste und Stuten besonders schwer betroffen sind. Die für die Wallache zu gewährenden Preise halten sich innerhalb der von dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für Stuten festgesetzten Preisgrenzen. Die Wallache werden an die Ablieferer von Hengsten und Stuten unter Anrechnung des ihnen für diese festgesetzten Preises zum Selbstkostenpreise zuzüglich der notwendigen Aufbringungskosten weitergegeben. Sollte von dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten eine Nachzahlung auf die heute festgesetzten Anlaufpreise gewährt werden, so stehen dem Ablieferer der Stute, bezw. des Hengstes hiervon $\frac{1}{2}$, dem Ablieferer des Wallachs $\frac{1}{3}$ zu. Für den Besitzer des Wallachs besteht in gleicher Weise wie für den Ablieferer der Hengste und Stuten eine Rücknahmeverpflichtung.

2. Mit dem Tage des Erscheinens dieser Verordnung tritt ein Ausfuhrverbot für Wallache aus dem Regierungsbezirk in Kraft.

3. Ausnahmen von den Bestimmungen unter 2 können durch die Landräte, beziehungsweise Bürgermeister der kreisfreien Städte erteilt werden.

4. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen werden mit Gefängnis und mit Geldstrafen bis zu 200 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Wiesbaden, den 19. April 1920.

Der Regierungspräsident.

Im Auftrage: Walter.

Wird veröffentlicht.

Westerburg, den 30. April 1920.

Der h. Landrat. Dr. Schieren.

Deutsches Reich.

Die Kohlenförderung steigt!

Berlin, 28. April. Der „B. Z.“ wird aus dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt, daß im Ruhrrevier die Kohlenförderung und das Fahren von Uberschichten wieder merklich zugenommen hat. In den letzten Tagen betrug die tägliche Förderung annähernd 300 000 Tonnen und erreichte somit

wieder die Ziffer, die nach dem erweiterten Uberschichtsabkommen unmittelbar vor dem Kapp-Putsch erreicht war.

Der erste Mai.

Der Antrag der Sozialdemokratischen Partei den 1. Mai als gesetzlichen Feiertag zu erklären, wurde sowohl in der National- wie in der Preuß. Landesversammlung abgelehnt.

Die Volksschullehrer in der Besoldungsordnung. Das Preussische Staatsministerium hat, nach der Deutschen Allg. Stg. in seiner Montagsitzung beschlossen, daß die Volksschullehrer unter Verlängerung des Diätariats auf sieben Jahre in die Besoldungsgruppe VII eingereiht werden sollen. Damit ist der jahrzehntelange Streit um die Einreihung der Lehrer in einer ihren Wünschen entsprechenden Weise beigelegt worden.

Gräf zum Bürgermeister von Frankfurt gewählt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde Unterstaatssekretär Gräf mit 47 Stimmen zum zweiten Bürgermeister Frankfurt gewählt, auf Stadtrat Dr. Bandmann entfielen 40 Stimmen, sechs Stimmen der Unabhängigen wurden für Hättmann abgegeben.

Eduard Gräf, am 13. Dezember 1870 geboren, ist gelernter Steindrucker und war bei der Firma Baist in der Börnestraße tätig bis zum Jahre 1899, in dem er als Arbeitersekretär das ins Leben gerufene Arbeitersekretariat übernahm. Dieses Amt des Arbeitersekretärs hat Gräf geführt bis Anfang des laufenden Jahres, wo er als Unterstaatssekretär in das preussische Ministerium für Volkswohlfahrt berufen wurde. Bei der vor kurzem erfolgten Umbildung des preussischen Staatsministeriums wurde zunächst Gräf für den Posten des Ministerpräsidenten genannt. Seit 1895 war Gräf Vorstandsmitglied und seit 1896 ist er ununterbrochen bis jetzt noch Vorsitzender der allgemeinen Ortskrankenkasse Frankfurt am Main, hat also eine bereits 25jährige Tätigkeit im Vorstand der allgemeinen Ortskrankenkasse hinter sich. Im Herbst 1906 wurde Gräf zum Mitglied der Stadtverordnetenversammlung gewählt, deren Vizepräsident er 1913 wurde. Mit seiner Wahl zur preussischen Landesversammlung ist Gräf im Januar 1919 aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden. Die sozialdemokratische Fraktion der preussischen Landesversammlung hat Gräf zu ihrem Vorsitzenden gewählt.

Ausland.

Wann wird Frankfurt frei?

Paris, 27. April. Der Oberste Rat hat sich gestern mit der Verlängerung des Augustabkommens beschäftigt. Wie der Korrespondent des „Journal“ mitteilt, werden die französischen und belgischen Truppen die Mainstädte verlassen, wenn die deutsche Reichswehr in dem Ruhrgebiet auf 20 Bataillone, 6 Schwadronen und 2 Batterien zurückgeführt sein wird. Bis zum 10. Juni sollen diese Truppen auf die Hälfte herabgesetzt und durch 5000 Mann Polizeitruppen ersetzt werden. Der Rest der Truppen soll am 10. Juli das Ruhrgebiet räumen und ebenfalls durch 3000 Mann Polizeitruppen ersetzt werden.

Noch vor Ende Mai?

Zürich, 27. April. Vor dem Zusammentritt der Brüsseler Konferenz, die Ende Mai stattfinden soll, soll eine neue Konferenz, und zwar ebenfalls in Brüssel, veranstaltet werden, zu der als deutsche Delegierte der Reichskanzler, der Außenminister, der Innenminister und der Finanzminister erwartet werden. In einer Unterredung mit einem Vertreter des „Journal“ äußerte sich Millerand: „Wenn eine Vereinbarung über die Entwaffnung und die Entschädigung beschlossen und von Deutschland angenommen sein wird, so weigere ich mich nicht, die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Deutschland und den Zusammentritt einer Konferenz in Paris, Brüssel oder andernorts, zu welcher der deutsche Reichskanzler hinzugezogen werden würde, ins Auge zu fassen. Aber nichts ist bisher entschieden, und alles ist von dem Zustandekommen jener Vereinbarungen abhängig.“

Westerbürg, den 30. April 1920.

Militärrenten. Die Rentenempfänger R erhalten zu den bisherigen Gebühren 30 Prozent Zuschlag und die Rentenempfänger H 40 Prozent. Die Beträge werden an den Postschaltern ausbezahlt.

Die falschen Hoffnungen — auf billige Schuhe. Der Verband der deutschen Schuhwarenhändler gibt bekannt: In letzter Zeit sind häufig Gerüchte durch die Tageszeitungen gegangen, die ein Billigerwerden der Schuhe mit dem Sinken der Häute- und Fellpreise auf den Auktionen und dem Steigen des Marktkurses begründeten. Diese Mitteilungen sind geeignet, falsche Hoffnungen zu wecken. In Wirklichkeit ist die Lage so, daß eine Rohhaut etwa dreiviertel Jahre und länger braucht, ehe sie als Leder zu Schuhen verarbeitet werden kann. Wenn ferner Rohhäute wirklich um vieles billiger werden sollten als sie bisher sind, so wird diese Preisminderung durch die ständig steigenden Löhne und Gehälter, die sich doch der allgemeinen Teuerung anpassen müssen, wieder mehr als ausgeglichen. Dazu kommt, daß heute noch gar nicht zu übersehen ist, daß die teuren Preise für Futterstoffe, Garn, Seide, Fesen, Schnürbänder und sonstige Zutaten erheblich nachlassen könnten. Aus allen diesen Gründen ist an ein Billigerwerden des Schuhwerkes in diesem Jahre leider gar nicht zu denken.

Großer Sturz der Holzpreise. Aus fränkischen Holzhandelskreisen wird geschrieben. Wie bei vielen anderen Rohmaterialien machte sich auch bei den Kuchhölzern ein großer Preisrückgang bemerkbar. Die Gründe liegen wohl einerseits in den miserablen Zuständen in der Bautätigkeit und in den unruhigen Verhältnissen der rheinisch-westfälischen, sowie sächsischen Industriegebiete, andererseits in der besseren Ueberwachung des Ausfuhrhandels und der Unterbindung des Schiebertums sowie der Einschränkung der Ausfuhr. So wurden vergangene Woche auf den großen Holzversteigerungen in Passau für zirka 20 000 Festmeter nur 50—70 Prozent, in Ingolstadt für zirka 40 000 Festmeter nur 50 Prozent, bezw. überhaupt nichts, in Hof für zirka 15 000 Festmeter nur 60—80 Prozent und in Bamberg den Forstämtern Baunach und Zeil für zirka 4000 Festmeter zum Teil 60—80 Prozent der Tage geboten. Da sich die Forstbehörde zum Zuschlag nicht herbei ließ, so unterblieb folglich der Verkauf. — Nach Berichten vom Rhein sind auch dort die Preise seit dem Frühjahr um ca. 200 Mark pro Festmeter gefallen. Auch die Bretterpreise haben einen Rückgang von 250—300 Mk. erlitten. Für manche Schieber, die schon von Millionen träumten, wird dies wohl eine Zerstörung ihres schönen Traumes bedeuten.

Die Eröffnung der Kasseler Frühjahrsausstellung 1920, die vom Kunstverein und der Kunstakademie veranstaltet wird, findet am 9. Mai im großen Oberlichtsaal des Ständehauses statt. Von allen bekannten Malern aus Hessen sind bereits Anmeldungen eingetroffen. Aus Frankfurt von folgenden: Bildhauer W. Prack, A. Babberger, Frau Babberger, Brasch, Dellavilla, Bismann, Kuchbaum, Schrägle, Gudden, Prof. Steinhäuser, Ciffarz. Aus Darmstadt: Prof. Hölscher, Altheim, Eimer, Bracht, Gunschmann, Dülberg, Frau Dülberg, Eberz, Ewald, Nebel, Gabicht. Aus dem übrigen Hessen: Prof. v. Boltmann, Prof. Thielmann, Prof. Rhein, Prof. Ubbelohde, H. Siebel, Eichhorst, Bünstroth.

12 Mark Steuer die Flasche Champus! Nach einem neuen Gesetzesentwurf soll die Steuer für Apfelschampaner künftig 3 M., für richtigen Schaumwein aber 12 Mark pro Flasche betragen. — Die armen Schieber! An was sollen die sich jetzt noch laben, wenn ihnen ihr tägliches Getränk so sündhaft verteuert wird.

Hergenth, 30. April. Tödlich verunglückte gestern im Adrian'schen Steinbruch der 38 Jahre alte Theodor Krämer von hier. In der sog. Sandlammer beim Brecher staute sich das Material. Beim Nachhelfen mit Brecheisen wurde Krämer mitgerissen und erlitt den Erstichungsstich, da es längere Zeit dauerte, bis man ihn aus dem Sande befreien konnte. Der Verunglückte hinterläßt Frau und 2 Kinder.

Aus Nah und Fern.

Limburg, 25. April. Seit einigen Tagen ist der hier angestellt gewesene Meller Emil Kälin verschwunden. Jetzt hat man am Bahnseil Spuren entdeckt, die darauf hindeuten, daß ein Körper dem Wasser zugeschießt ist. Auch der Koffer und die Ersparnisse des Kälin werden vermißt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der junge Mann einem Raubmord zum Opfer gefallen ist. Dem mutmaßlichen Täter, der sich nach auswärts gewandt hat, scheint man auf der Spur zu sein.

Darmstadt, 24. April. Hier schlug man anscheinend, weil man nicht wußte, was man mit dem Geld anfangen soll, am Hauptpostamtgebäude mit 600 Mk. Kosten ein Gerüst auf, um den in Stein gemeißelten Reichsadler zu entfernen. Jetzt ist dies Gerüst weg und der Adler. Die Leute aber bleiben stehen und lachen, denn oben steht: „Kaiserliche Oberpostdirektion“. — Das scheinen die guten Hessen wieder einmal übersehen zu haben.

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung auf 9. Mai nachmittags 3 Uhr, im Saale des Gasthies hier.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
 2. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz.
 3. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung u. Bilanz sowie über die vorgenommenen Maßnahmen.
 4. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Aufsichtsrates und Verwendung des Reingewinns.
 5. Vorlage des Berichts über die vorgenommene Verwaltungskontrolle.
 6. Festsetzung der Aktiv- und Passiv-Credithöchstbeträge.
 7. Beschlußfassung über Umwandlung der Genossenschaft in eine beschränkte Haftpflicht und anderweitige Maßnahmen.
 8. Ersatzwahl für 1 Vorstands- und 2 Aufsichtsratsmitglieder.
 9. Allgemeine Wünsche und Anträge der Mitglieder.
- Die Jahresrechnung und Bilanz liegen von 9 bis 12 Uhr im Saale des Gasthies zur Einsicht der Mitglieder in unserem Geschäftslokale aus. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur Teilnahme nur Mitglieder Zutritt haben.

Langenderubach, den 26. April 1920.

Der Vorstand

Die für die Ernte 1920 gültigen Delsaatpreise sind Nr. 69 wie folgt festgesetzt:

	Mk.	2300.—	per Z.
Raps	1400.—	per Z.	
Heberich (Adersens)	2500.—	per Z.	
Mohn	1600.—	per Z.	
Hansfamen	1800.—	per Z.	
Senfsaat	2200.—	per Z.	
Rüben	1800.—	per Z.	
Dotter	2000.—	per Z.	
Veinsamen	1800.—	per Z.	
Sonnenblumenkerne			

Die endgültige Festsetzung der Preise erfolgt bis zu dem 1. Mai d. J. unter Berücksichtigung der bis dahin entstandenen Preisänderungen.

Reichsstelle für pflanzliche und tierische Erzeugnisse.

Der Kommissionsrat für den Regierungsbezirk Westfalen.

Landwirtschaftliche Central-Darlehnskasse für Deutschland, Bielefeld.

Anlässlich der

Berzhahner



Ein

am Sonntag und Montag den 2. und 3. Sonntag den 9. Mai findet bei den Unterzeichneten



Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

Karl Sch...
August S...

Lichtspieltheater Westerbürg

Samstag den 1. Mai, abends 8 Uhr
Sonntag den 2. Mai, abds. 8 Uhr

Der Fluch der Sonne

Filmroman in 4 Akten.

Karlchen macht Seitensprünge

Lustspiel in 2 Akten.

Helgoland.

Naturaufnahme.

Bettbarchent und -federn!

Neu eingetroffen:

Große Sendung

Bettfedern

in grau und weiß,

Bettbarchent

in rot und gestreift. Garantiert echtfarbig und federdicht.

Beste Qualitäten. — Billige Preise.

Kaufhaus I. Friedemann, Hachenburg.

Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten eines Erholungsheims.
Original-Lose à 4 Mk.
Ziehung am 8., 10. u.
11. Mai.

10836 Geld-
gewinne v. **250 000 Mk.**

Haupt-
gewinn **75 000 Mk.**

**30 000, 20 000,
10 000 Mk.** bares Geld.

Lehrerheim-Lose

à 1 Mk., 5 Lose für 5 Mk.
Ziehung bereits am 5. Mai.

Frankfurter Pferde-Lose

à 3 Mk. — Ziehung 12. Mai.

(Porto 20 Pfg., jede Liste 50 Pfg.
versendet Glücks-Kollekte)

Heinr. Deecke, Kreuznach.

Cementrohre u.

Kopfstücke

in besonders guter Qualität in
10, 15, 20, 25 und 30 Zenti-
meter innere Weite, reichlich am
Lager.

Carl Müller Söhne,

Kroppach

(Bhf. Ingelbach, Westerwaldb.),
Fernr. 8, Altenkirchen, Westerm.

Jeder alte Hut ist wertvoll,

weil er wieder nach modernen Formen
wie neu hergerichtet werden kann in
:—: meiner neu eingerichteten :—:

Herrn - Hut - Reparaturwerkstätte.

⚡ Schnelle Ausführung bei mäßigen Preisen. ⚡

Empfehle außerdem noch sehr preiswert:

**Herrn - Moll-
Haar- Hüte,
Velour-
sowie**

Stroh-Hüte

Sport- und farbige Schülermützen.

P. Preißer,

Herren-Hut-Spezialgeschäft,

Bahnhofstr.

Hachenburg.

Bahnhofstr.

Tüchtige Vertreter

für Oele und Fette gegen hohe Provision sucht

Georg Schmidt,

Marienberg (Westerwald).

Salinen- u. Stein- Kochsalz,
Ia Königsberger Saat-
wicken, Passauer Bretter,
Latten, Dielen, auch 4 1/2
meter Ware, Carbid, Gyps,
Ackerwalzen, Nähmaschinen,
Schare für Cultivatoren,
Alfa-Centrifugen, Hand-
leiterwagen, Brockmann's
Futterkalk, Farben für
holzerhaltende Aussen-
sparanstriche, Carbolineum,
Asphalt, Cement, Cement-
bimsdiele, Rohre, Stall-
rinnen, Flurplatten, Ofen-
rohrsteine, Treppenstufen,
Kalk, Kainit, Chlorkalium,
Thomasschlackenmehl,
gemahlene Kreide, Draht-
stifte, Rübenschneider,
Vorderpfüge, Hütten- und
Rheinsand, Eisen-Stall- u.
Dachfenster,

**Carl Müller Söhne,
Kroppach**

(Bahnhof Ingelbach).
Fernruf 8, Amt Altenkirchen.
Westerwald.

Ia. Erfurter

Garten- u. Blumen-

Sämereien

sind eingetroffen bei
Hans Bauer, Westerburg.

Wir suchen überall verkäufliche

Häuser

mit und ohne Geschäft
Villen, Fabriken, Höfe und Landstellen
zwecks Unterbreitung an vorgemerkte
Käufer. Besichtigung kostenlos.

**C. H. Hülse & Co.,
Hannover.**

Schuhwarenhaus

H. Hebgen



Westerburg

Bevor Sie Ihren Pfingstbedarf decken,

besichtigen Sie bitte meine Vorräte in Schuhwaren. Es ist mir gelungen, vor Eintritt der letzten Preiserhöhungen noch einen grossen Posten Schuhwaren

bester Qualität

in allen Sorten und Grössen auf feste Lieferung zu kaufen. Die Ware ist jetzt eingetroffen und wird mit besonders geringem Nutzen zu

verhältnismässig billigen Preisen

abgegeben. Ich will durch diese Verbilligung meiner Kundschaft wegen des erwarteten Preisabschlages entgegenkommen, obwohl ein solcher Abschlag noch nicht eingetreten ist und in absehbarer Zeit auch nicht eintreten kann. Wenn auch die Preise für Viehhäute gefallen sind, so kann ein Warenabschlag hieraus erst eintreten, wenn die Häute gegerbt und verarbeitet sind, was bekanntlich viel Zeit erfordert. Bis dahin müssen die Schuhfabriken wegen der hohen und noch steigenden Löhne und des teuren Betriebsmaterials an den hohen Preisen festhalten.

Ich bitte meine verehrte Kundschaft um baldigen Besuch, damit sie den Vorzug grosser Auswahl hat.

Besichtigung ohne Kaufzwang zur Prüfung der Qualität und der Preise gerne gestattet.

Nach wie vor habe ich auch noch den Alleinverkauf der so beliebten

Qualitäts-Schuhmarke „Hassia“.

Hierbei teile ich auf vielseitige Anfragen noch mit, dass ich von den stark begehrten

amerikanischen Militärschuhen

noch eine schöne Auswahl besitze, die auf neu hergerichtet zu den bekannten billigen Preisen abgegeben werden.

Hochachtungsvoll!

Heinr. Hebgen.